

Beachtliche Leistung vor großem Publikum

Jahreskonzert Musik und Hilfsbereitschaft schweißen die Menschen in Ellhofen zusammen. Mit dem Musikverein steht erstmals auch die neue Dirigentin Lucia Schafroth auf der Bühne

VON KARIN GRUNWALD

Ellhofen Das Jahreskonzert des Musikvereins Ellhofen stand heuer unter einem besonderen Stern. Die neue Dirigentin gab ihr Debüt, und die Erlöse des Abends sollten nicht wie üblich in die eigene Vereinskasse fließen, sondern der Familie zugute kommen, die durch einen Brand vor Kurzem ihr gesamtes Hab und Gut verloren hat. Die Gäste aus Ellhofen, aber auch aus anliegenden Dörfern, kamen in Scharen und ließen das Dorfgemeinschaftshaus fast aus allen Nähten platzen. Die Musikkapelle beeindruckte mit einer beachtlichen Leistung.

Die Jugendkapelle „Weschallgauer Notenchaos“ unter ihrem Leiter Roman Altmann eröffnete den Abend. Nach Chaos hörte sich das, was die Jugend bot, allerdings nicht an, im Gegenteil. Konzentriert, engagiert und mit sichtlicher Freude am Musizieren bewiesen die jungen Musikerinnen und Musiker bei flotten Weisen ein gutes Rhythmusgefühl. Der Funke sprang auf das Publikum über, und bei der Zugabe wippte so mancher Fuß im Takt mit.

Ins Reich der Operette entführte der Musikverein mit „Orpheus in der Unterwelt“ von Jacques Offenbach. Dabei glänzte Helmut Rasch

mit einem Saxophonsolo, und beim bekannten Can-Can konnte man sich fliegende Röcke der Tänzerinnen vorstellen. Mit viel Schwung ließ Dirigent Andreas Erd Pariser Flair der Jahrhundertwende entstehen. Moderner ging es bei „James Bond 007“ zu. Johan de Meij arrangierte dieses Medley von „Dr. No“ über „Octopussy“ bis zu „Goldfinger“. Das Publikum war begeistert von der perfekten Umsetzung des Stücks.

Gespannt waren die Gäste auf „Cassiopeia“ von Carlos Marques – übernahm hier doch Lucia Schafroth zum ersten Mal den Taktstock. Behutsam führte die Dirigentin das Or-

chester durch die Geschichte der eilen Königin aus der griechischen Sage mit dramatischen wie auch ruhigen Passagen. Zunehmend sicherer dirigierte die junge Frau, die seit einem halben Jahr in Ellhofen ist, bei „My Dream“ von Peter Leitner. Bei diesem Stück überzeugte nicht nur Rolf Kiechle am Flügelhorn als Solist, auch Mitglieder der Register Saxophon, Querflöte und Tuba bewiesen Soloqualitäten. Lucia Schafroth erhielt für ihre Leistung anerkennenden Beifall.

Das Orchester überzeugte mit einem Spiel auf hohem Niveau. Sie spielte die teils schwierigen Stücke präzise. Langer und mit Bravo-Ru-

fen begleiteter Applaus belohnte die Musiker für das gelungene Konzert. Mit der Zugabe „Marsch zur Deutschen Einheit“ unter Andreas Erd und mit einer schmissigen Polka unter Leitung von Lucia Schafroth reванchierten sich die beiden Dirigenten.

Ingo Fink bat zum Schluss Zuhörer um Spenden und stellte klar, dass alles, einschließlich Bewirtungserlös, der betroffenen Familie übergeben werde. Der Musikverein selbst habe nach dem Brand vor sches Jahren so viel an Unterstützung und Spenden erhalten – es sei nur folgerichtig, dass jetzt der Verein an der Reihe sei zu helfen.

Ehrungen

Helmut Münzel, Bezirksleiter im Allgäu-Schwäbischen Musikbund, ehrte Mitglieder für ihre Treue. Als „Glücksfall“ hob Ingo Fink vom Musikvereinsvorstand zwei Männer hervor:

● **50 Jahre** spielt Martin Schmid bei der Musikkapelle mit. Er habe nicht nur als Musiker, sondern auch als Helfer bei Aktivitäten viel geleistet.

● **40 Jahre** ist Andreas Erd dabei. Er habe sein Dirigat, das nur als Übergangslösung gedacht war, schnell ernst genommen und den Musikverein zur heutigen Größe geführt. Erd steht zur Unterstützung der neuen Dirigentin weiterhin zur Verfügung.



Treue Musikanten: Martin Schmid (links) spielt seit 50 Jahren beim Musikverein Ellhofen mit. Andreas Erd ist seit 40 Jahren dabei. Er wirkt auch als Dirigent.



Neues Gesicht: Lucia Schafroth stellte sich als Dirigentin vor. Fotos: Grunwald

Das Konzertprogramm

Jugendkapelle:

● „Cups“ und „See you again“, beides arrangiert von Johnnie Vinson.

Musikkapelle

● „Vienna Festival Musik“ von Otto M. Schwarz

● „Orpheus in der Unterwelt“ von Jacques Offenbach

● „Cassiopeia“ von Carlos Marques

● „Salemonia“ von Kurt Gäble

● „James Bond 007“, Arrangement von Johan de Meij

● „Goldplay Classics“, arrangiert von Michael Brown

● „My Dream“ von Peter Leitner

● „The Magnificent Seven“ von Elmer Bernstein, arrangiert von Roland Smeets